

Quo vadis?

Eine wichtige Entscheidung am Ende der vierten Klasse



Auch heuer stellt sich den Schülerinnen der beiden vierten Klassen wieder die Frage nach der Wahl der geeigneten Schule. Sollen sie ihre Schullaufbahn hier am WRG fortsetzen oder in eine andere Schule wechseln?

Mit dieser Entscheidung setzte sich die 8a Klasse im Vorfeld auseinander, um dann in einer gemeinsamen Deutschstunde Fragen seitens der 4B Klasse zu beantworten. Die Zielsetzung war, die beiden Alternativen möglichst objektiv gegeneinander abzuwägen. Allerdings kann speziell bei dieser Entscheidung nur zum Teil Anspruch auf Objektivität erhoben werden. Es ist hier sehr wichtig zu betonen, dass bei Wahl einer passenden Schule die individuellen Bedürfnisse berücksichtigt werden müssen und es deshalb immer eine subjektive - auf eine einzelne Person angepasste - Entscheidung sein soll und muss. Es gibt kein Patentrezept, nach welchen Kriterien eine Schule bewertet werden kann, vielmehr ist eine intensive Auseinandersetzung sowohl der Eltern als auch der Schülerinnen mit den eigenen Wünschen und Fähigkeiten wichtig. Von diesem Standpunkt aus sollte sich jede eine weiterführende Schule aussuchen, die den

jeweiligen Bedürfnissen und Talenten am ehesten gerecht wird. Für Schülerinnen, die bereits jetzt eine Vorstellung von ihrem späteren Beruf haben, empfiehlt es sich, eine Schule auszusuchen, die in diese Richtung führt. Hier sollte aber bedacht werden, dass eine zu frühe Spezialisierung auch Nachteile mit sich bringt.

Natürlich wird oft das Argument angeführt, eine AHS Matura würde nicht auf das Berufsleben vorbereiten. Hier möchte ich einwerfen, dass eine breit gefächerte Allgemeinbildung, wie sie unsere Schule anbietet, nicht hoch genug bewertet werden kann.

Für manche Schülerinnen scheint im Besonderen die Führung als reine Mädchenschule ein Problem darzustellen. Die Tatsache, dass es an unserer Schule keine Koedukation gibt, sollte aber auf *keinen Fall* allein ausschlaggebend für einen Schulwechsel sein. Ich weiß aus Erfahrung, dass sich dieses scheinbare Problem spätestens in der Oberstufe relativiert. Wie es dem Leitbild unserer Schule entspricht, sehen wir uns nämlich nicht als eine Schule *ohne* Buben, sondern als eine Schule *für* Mädchen. Somit ist dies eher als Chance zu werten denn als sozialer Stolperstein, als den es einige betrachten.

Für mich ist eine derartige Fragestunde sicherlich für beide Parteien positiv zu bewerten. Sowohl die Schülerinnen der achten als auch jene der vierten Klasse können davon profitieren. Sei es, um die Erfahrungen anderer für die Wahl der geeigneten Schule zu nützen, oder, wie in

unserem Fall, die vergangenen acht Jahre noch einmal Revue passieren zu lassen und vielleicht auch Bilanz zu ziehen. Es erscheint uns im Hinblick auf die bevorstehende Matura natürlich vernünftig, kontinuierlich mitzulernen. Allerdings ist dies wohl eine Erkenntnis, die jede Schülerin erst rückblickend erlangt. Auch die Wahl der zweiten Fremdsprache ist ein Thema, das angesprochen wurde. Diesbezüglich sollte unserer Meinung nach keine Entscheidung getroffen werden, die bereits auf den späteren Beruf ausgerichtet ist, da sich noch viel ändern kann.

Es gibt aber noch andere Veränderungen beim Übergang von der Unterstufe in die Oberstufe. Hier lautet das Schlagwort mit Sicherheit "Selbstständigkeit". Diese bringt aber nicht nur mehr Freiheit, sondern selbstverständlich auch mehr Verantwortung mit sich. Der Übertritt in die Oberstufe erfolgt diesbezüglich allerdings fließend. Die Schülerinnen werden schrittweise zu immer mehr Autonomie erzogen und sie lernen, damit umzugehen. In unseren Augen profitiert der Unterricht davon sehr. Auch das Unterrichtsklima allgemein ändert sich, denn durch die kleinen Klassen entsteht eine bessere Atmosphäre.

Wir haben in dieser Stunde versucht, unsere persönlichen Erfahrungen weiterzugeben. Ich muss aber auch hier wieder betonen, dass diese bestenfalls als Leitfaden dienen können. Jeder muss letztlich seinen Weg allein finden. Es ist aber hilfreich, wenn einem jemand, der diesen Weg schon (fast) hinter sich hat, mögliche Richtungen aufzeigt.

Vorwort des Direktors

Sehr geehrte Eltern, Leserinnen und Leser von WRG aktiv!

Gemeinsam mit Schülerinnen, Professorinnen und Professoren freue ich mich über herausragende Einzelleistungen im sportlichen, künstlerischen Bereich - lesen Sie dazu die entsprechenden Berichte.

Das „Wasser-Projekt 2003“ wurde mit dem Umweltpreis des Landes O.Ö. ausgezeichnet: Herzliche Gratulation den beteiligten Schülerinnen, Professoren und Professorinnen.

Die Bilanz des 1. Semesters fällt erfreulich aus: 207 von 414 Schülerinnen haben das Halbjahr mit ausgezeichnetem oder gutem Erfolg abgeschlossen, das ist natürlich eine hervorragende Leistung Ihrer Töchter, zeigt aber auch von guter Arbeit der Professorinnen und Professoren.

Ich wünsche mir ein ähnliches Ergebnis auch für den Schulschluss, besonders aber, dass es den Schülerinnen mit schlechteren Noten gelingt, diese auszubessern.

Neugierig bin auch auf das Ergebnis der Umfrage betreffend die Fortsetzung der 5-Tage-Woche, wir werden Sie dazu um Ihre Meinung bitten.

Im Namen des Schulerhalters danke ich einigen wenigen Spendern, die die Franziska-Wimmer-Stiftung unterstützt haben.

Das Schuljahr 03/04 läuft in wirtschaftlicher Hinsicht planmäßig, bedauerlicherweise muss ich Ihnen trotzdem eine moderate Erhöhung des Schulgeldes für den kommenden Herbst ankündigen.

Wir gratulieren unserer Kollegin MMag. Elisabeth Oberreiter sehr herzlich zur Geburt Ihres Sohnes David am 11.3.04.

Ich freue mich, wenn Sie unsere Schule am Tag der offenen Tür am 16. 4. von 12.00 – 16.00 Uhr besuchen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr Josef Adlmannseeder

TAG DER OFFENEN TÜR

**Wirtschaftskundliches
Realgymnasium der
Franziskanerinnen in Wels**

Freitag 16. April 2004
von 12.00 – 16.00 Uhr
Vogelweiderstraße 2-4

Großer Preis für Maria Tesar



Der "She-Study Award" 2003 der Firma Shell ging an Maria Tesar. Die Absolventin des WRG Wels - Maturajahrgang 1994 - gewann den Wettbewerb junger Wissenschaftlerinnen mit ihrer Dissertation "Bodensanierung von Dieselöl-verseuchtem Boden" und setzte sich damit gegen fünf weitere Finalistinnen durch. Insgesamt ist der Shell "She-Study Award" mit einer Summe von 8.500 Euro dotiert und ein bemerkenswerter Beitrag zur Frauenförderung in einem Bereich, wo technisch und natur-

wissenschaftlich ausgebildete Männer dominieren.

Die feierliche Preisverleihung fand in Hamburg statt. Dr. Klaus von Dohnanyi, ehemaliger Erster Bürgermeister der Hansemetropole, strich in seiner Festrede die hervorragenden Leistungen der Frauen in den Natur- und Ingenieurwissenschaften heraus und betonte, dass dieses Potential zukünftig sehr viel mehr zu nützen sei.

Die 28-jährige, in Weißkirchen an der Traun aufgewachsene Wissenschaftlerin konnte in ihrer Dissertation, die sie an der Universität für Bodenkultur in Wien eingereicht hat, sehr Erfolg versprechende Methoden zur Sanierung von mit Dieselöl belasteten Böden vorstellen. Dabei werden Diesel verwertende Bakterien mit Pflanzen kombiniert, die Schadstoffe abbauen bzw. einlagern können.

Wir gratulieren Maria Tesar zu diesem großartigen Erfolg und sind uns sicher, dass sie damit jungen Mädchen Ansporn ist, verstärkt in technisch-naturwissenschaftliche Bereiche vorzudringen.

Weltgebetstag 2004 Auszeichnung für Plakatgestaltung



Die 3B-Klasse hat sich in bildnerischer Erziehung am österreichweiten (!) Plakatwettbewerb zum Weltgebetstag 2004 mit viel kreativem Engagement beteiligt. Das Canisiuswerk in Wien - Zentrum für geistliche Berufe - hat die eingereichte Arbeit von Johanna Zauner mit dem zweiten Preis ausgezeichnet. Ein besonders schöner Erfolg für die Schülerin, die sich auch über das Preisgeld von 150 Euro freuen kann. Gratulation zu dieser Leistung, die verdiente Anerkennung gefunden hat!

Mag. Gerhard Zipko

Kardinal König und die Franziskanerinnen

Ein Artikel über Kardinal König in unserer Schulzeitung wird Sie vielleicht überraschen, ich glaube aber, dass die Beziehung dieses großen Österreichers zu den Franziskanerinnen von Vöcklabruck erwähnenswert und vielleicht auch interessant für Sie ist.

Das Elternhaus des Kardinals und das der späteren Generaloberin der Franziskanerinnen, Mutter Elmara Schnabl, stehen nebeneinander. Die beiden haben als Kinder miteinander gespielt. So kam es, dass sich Franz König, als er Erzbischof von Wien wurde, an die Schulschwester von Vöcklabruck wandte, ob sie ihm nicht den Haushalt führen könnten. Mehrere Schwestern haben dann auch bis zu seiner Pensionierung in Wien gearbeitet. Drei davon leben noch im Mutterhaus. In den letzten Tagen hätten sich schon Journalisten aufgemacht, um von den Schwestern irgendwelche Stories zu erfahren. Die Schwestern aber erzählen nichts aus Respekt vor einer Persönlichkeit, die mehr als ein Dienstgeber für sie war, es wird wohl auch tatsächlich keine „Skandalgeschichten“ über ihn zu berichten geben. 1985 war es für die Schülerinnen der 7. Klasse während der Wienwoche ein

besonderes Erlebnis, dass wir Kardinal König besuchen konnten und er sich für uns eine Stunde Zeit genommen hat, um auf unsere Fragen zur Kirche und Weltkirche – er war auch Leiter des römischen Sekretariats für Nichtglaubende – einzugehen.

Wie sehr Kardinal König die Schwestern geschätzt hat, beweist die Tatsache, dass er dafür gesorgt hat, dass für die Schwestern im Stephansdom anlässlich seines Begräbnisses Sitzplätze reserviert sind. Dies zeigt, dass für diesen großen Menschen auch das Kleine, Zwischenmenschliche bedeutend war.

Kardinal König hat für eine Festveranstaltung in Salzburg am 28.2.04 ein Referat konzipiert, das er leider nicht mehr selber halten konnte. Ich habe diesen Text erhalten und möchte die Schlusspassage als Denkanstoß an Sie wiedergeben.

„Wenn wir das große Buch der Geschichte der Weltreligionen aufschlagen, so stellen wir immer wieder fest: Alle Menschen erwarten von ihrer Religion, von den Religionen, eine Antwort auf die ungelösten Rätsel des menschlichen Daseins: Woher komme ich, wohin gehe ich und welchen Sinn hat mein Leben? Was ist

jenes letzte Geheimnis unserer Existenz, aus dem wir kommen und wohin wir gehen? – Mit anderen Worten: Religion gehört zum Wesen des Menschen, denn durch sie erhalten die Menschen Antwort auf diese großen Fragen.

So verbindet die Gottesfrage die Menschen aller Religionen und Kulturen. Uns Christen hat der Vater im Himmel durch Jesus Christus eine letzte, tiefere Antwort gegeben, so wie es im Hebräerbrief (1,1 ff) steht. „Auf vielerlei Weise hat Gott einst zu den Vätern gesprochen durch die Propheten; und in dieser Endzeit hat er zu uns gesprochen durch den Sohn“.

Und so stehen wir alle, bis auf den heutigen Tag, vor der Frage: Ist Jesus Christus ein großer Religionsführer der Menschheit, aber letztlich doch nur ein Mensch – oder spricht ein Vater im Himmel durch ihn, um so auf die letzten großen Fragen der Menschheit hinzuweisen und die Antwort zu geben. Das Letztere ist die Überzeugung der Christen.“

Mit den besten Wünschen für das Osterfest,

Mag. Josef Adlmannseeder

4a und 5b holen den OÖ. Landespreis für Umwelt und Natur 2003

Fasziniert von Wasser machten sie sich auf den Weg, tiefer in die Geheimnisse dieses Stoffes vorzudringen - und kamen bis ins Linzer Landhaus, um dort am 1. März den OÖ. Landespreis für Umwelt und Natur 2003 entgegenzunehmen.

(Vertreterinnen der beiden Klassen, Dir. Mag. Adlmannseeder und die das Projekt begleitenden Lehrer, Mag. Jaksch, Sr. Agnes, Mag. Neudorfer und Mag. Zobl-M., folgten der Einladung nach Linz.)

Das bedeutet Anerkennung für die geleistete Arbeit in der Schule und Motivation für weitere Projekte dieses Zuschnitts. Der Festakt in Linz bot für die jungen Damen eine neue Erfahrung. „Das Buffet war herrlich!“, lautete der einhellige Kommentar.

Unsere Schülerinnen haben dabei gelernt, dass Anstrengung für die Schule auch



außerhalb derselben etwas wert ist. Die beteiligten Lehrer konnten sehen, dass ihr Engagement gewürdigt wird, auch wenn das große zeitliche Mehraufwand und viel Spontaneität verlangt. Der Preis spornt uns an auf diesem Weg weiterzugehen, und das heißt: Wir wollen uns weiterhin für Natur und Umwelt einsetzen, ihre Schönheit aufzeigen,

Verantwortung für unsere „Mit-Welt“ wahrnehmen und nachhaltigen Lebensstil fördern sowie FÜ-Projekte (fächerübergreifende Projekte) und Gemeinschaftswerke im Unterricht forcieren, weil sie Spaß machen, großen Wissenszuwachs bringen und soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit fördern.

Mag. Ingrid Zobl

Trodatakademie



Am 2. März hatten 12 Schülerinnen der 7. Klassen die Gelegenheit an der Trodatakademie teilzunehmen.

Bereits zum 2. Mal ermöglichte die Firma Trodat (als internationaler Marktführer von selbstfärbenden Stempeln) den Welser Schülerinnen und Schülern aller Allgemeinbildenden Höheren Schulen einen Einblick in das Wirtschaftsleben. Bedeutende Führungskräfte der Firma referierten in den Bereichen Personal /

Bewerbung, Internet, Grafik, PR, internat. Sales und Marketing.

Besonders der erste Vortrag über Bewerbungsschreiben war sehr informativ und lieferte uns viele nützliche Tipps.

Wie hoch der Stellenwert des Internets v.a. für Firmen mit Auslandsstandorten ist, wurde von uns wohl unterschätzt. Doch der Referent belehrte uns eines Besseren. Es ist wichtig für die Repräsentation auf internationaler Ebene in verschiedenen Sprachen (Englisch, Französisch, Spanisch, Ungarisch, Arabisch, Russisch,...) und für die Interaktion zwischen den Firmen.

Als Grafiker einer Firma ist es v.a. wichtig sich gut in die Konsumenten hineinversetzen zu können und kreativ zu sein. Aber auch hier gibt es bestimmte Regeln, die befolgt werden müssen.

In der Mittagspause wurden wir sehr gut bewirtet und anschließend durch die Firma geführt.

Am Nachmittag brachte uns der aus dem arabischen Raum stammende Referent das Thema Export und interkulturelle Zusammenarbeit näher. Was uns vorher gar nicht so bewusst war, ist, dass bei Auslandsgeschäften auf die jeweiligen kulturellen Bräuche, Regeln und Eigenheiten Rücksicht genommen werden muss. Er erklärte uns auch, wie Kunden angeworben werden (z.B. bei internationalen Messen) und was beim Außenhandel, besonders im Hinblick auf Versicherungen, unbedingt eingehalten werden muss.

Mit viel Witz führte uns auch der letzte Referent in die Materie des Marketing ein.

Alles in allem war die Trodatakademie für uns eine Erfahrung, die wir auf keinen Fall missen wollen und die uns sehr gut gefallen hat.

Judith Rössler, Marina Wetzlmaier, 7A + 7B

Wintersportwoche der 3. und 4. Klassen in Obertauern



Am 1. Februar fuhrn wir, die 3A und 3B, auf Schikurs nach Obertauern.

Da das Essen gut, die Zimmer schön und das Wetter prächtig war, stand einer tollen Schiwoche nichts mehr im Wege.

Das Aufstehen um halb acht fiel uns nicht immer leicht, da wir meistens etwas länger aufblieben. Doch das leckere Frühstück und die Zimmerkontrolle brachten uns wieder in Schuss. Diese Energie brauchten wir auch, denn anschließend ging es schon ab auf die Piste. Die Pisten waren sehr gut präpariert, trotzdem gab



es immer wieder ein paar „Sturzpiloten“ unter uns. Als wir dann um 16 Uhr zurück ins Bergheim kamen, standen wir Schlange an den Duschen. Einige legten sich sofort ins Bett, andere spielten ihre Runden beim Tischtennisturnier. Nach dem Abendessen um 18 Uhr begann das Abendprogramm, bei dem wir auch viel Nützliches übers Schifahren lernten.

Um drei Viertel 10 war eigentlich Bettruhe, doch um diese Uhrzeit fanden weder Lehrer noch Schüler Schlaf.

Am Donnerstag war es dann so weit: Der

bunte Abend war da. Doch zuvor mussten Elisabeth Mayr (3b) und Eva Pruckmayr (3a) noch das Finale vom Tischtennisturnier austragen. Dann trugen die einzelnen Gruppen ihre vorbereiteten Stücke vor, dabei wurde nur noch gelacht. Am nächsten Tag mussten wir leider abreisen und uns von den sonnigen und schneebedeckten Bergen trennen.

Lena Franke, Lena Raffelsberger, Marlene Agreiter, Elisabeth Mayr, Elisabeth Strütt, 3B

Die Aufgabenfelder der Schülerinnenberaterin

Als Schülerinnenberaterin habe ich zwei Aufgabenbereiche, die sich gegenseitig ergänzen und miteinander in Zusammenhang stehen:

• Information als Orientierungshilfe und Entscheidungsvorbereitung:

Schülerinnen der 4. Klassen werden über weiterführende Ausbildungsmöglichkeiten bzw. Ausbildungsalternativen in Klassen-vorträgen informiert. Dabei kommt auch die Vorstellung der Oberstufe an unserer Schule nicht zu kurz. Vor den Semesterferien werden Schnuppertage organisiert, an denen die Schülerinnen einige Stunden in den Oberstufenklassen verbringen, um einen Einblick in die neuen Fächer Haushaltsökonomie und Psychologie zu gewinnen und um ihnen die Wahl zwischen Latein und Französisch zu erleichtern. Sie bekommen dabei auch die Gelegenheit mit den Schülerinnen der 7. oder 8. Klasse über die Vorteile unserer Schule zu diskutieren. Schülerinnen, die über ihren weiteren Bildungsweg noch sehr unentschlossen sind, bekommen mit Hilfe eines Interessenstests und eingehender Beratung mehr Klarheit. Eltern der Schülerinnen der 4. Klassen werden an einem Elternabend über unsere Oberstufe und alternative Schultypen informiert. Für Schülerinnen der 7. bzw. 8. Klassen liegt der Informationsschwerpunkt auf Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Matura. Dazu werden auch externe Expertinnen und Experten eingeladen, um über diverse Fachhochschulen oder Universitäten zu informieren. Im Jänner referierten Herr DI Lanzerstorfer (Vortragender an der FH Wels) und Frau Lindinger (ehemalige Schülerin und nun begeisterte Studentin an der FH Steyr) in den 7. Klassen.

Außerdem besuchten die beiden 7. Klassen Anfang März die BeSt (Berufs- und Studienmesse) in Wien. Interessierte Schülerinnen der 7b Klasse können am Girl's Day am 22. April teilnehmen. (7a ist zu dieser Zeit in Rom) Dabei verbringen sie diesen Tag in einem Betrieb und lernen dort für Frauen nicht-traditionelle und zukunftssträchtige Berufe kennen.

In der 8. Klasse werden die Informationen zu den Wegen nach der Matura vertieft und die Schülerinnen, wenn erwünscht, im Entscheidungsprozess begleitet.

Die Studieninformationsmesse SIM im Herbst und die FIT-Tage (Frauen in die Technik) der Uni Linz im Februar können besucht werden.

Außerdem gehören die Weitergabe von Informationsmaterial und die Bekanntgabe von Tagen der offenen Tür zu meinen Aufgaben als Schülerinnenberaterin. An der Anschlagtafel neben dem Konferenzzimmer finden sich Plakate mit wichtigen Terminen.

• Beratung und Vermittlung von Hilfe:

Als Schülerinnenberaterin stellt man auch eine Anlaufstelle für Schwierigkeiten in und mit der Schule dar. Für Schülerinnen der 1. Klassen werden gemeinsam mit Kolleginnen Kurse zum Thema "Lernen lernen" angeboten, die von den Kindern gerne angenommen werden. Für individuelle Beratungsgespräche stehe ich für Schülerinnen und deren Eltern in meinen Sprechstunden (Donnerstag 3. und 5. Einheit) und bei

Terminvereinbarung auch außerhalb zur Verfügung.

Diese Beratung kann Laufbahnfragen oder andere persönliche Probleme betreffen (z.B. Lern- oder Verhaltensschwierigkeiten, Konflikte, Schulangst, Gewalt) bzw. auch in der Vermittlung von Hilfe durch andere Beratungs- oder Betreuungseinrichtungen zum Ausdruck kommen.

In diesem Zusammenhang möchte ich als wichtige Unterstützungseinrichtung mit fachpsychologischer Hilfestellung die Schulpsychologische Beratungsstelle Wels, Kaiser-Josef-Platz 53 (Tel. 07424/441 35) nennen.

Als Schülerinnenberaterin bin ich daher nicht nur für Fragen zur Schullaufbahn- und Studienwahl zuständig, sondern sehe mich neben dem Klassenvorstand auch als Gesprächspartnerin bei persönlichen Problemen und Sorgen.

Mag. Brigitta Hartl
Bildungsberaterin

WELSER RUNDSCHAU / MITTWOCH, 10. MÄRZ 2004 / NUMM



Das ist Musik in den Ohren

GUNSKIRCHEN / KEMATEN / PICHL / Beim Landeswettbewerb „Prima La Musica“ erreichte das Flötentrio „Flute eleven“ ein ausgezeichnetes mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb. in Wien. Das Foto zeigt von links Daniela Strasser aus Pichl, Eva-Maria Zöpfel aus Gunkskirchen, Flötenlehrer Bernhard Baumgartner und Katrin Stoiber aus Kematen. FOTO: HUMER

WAS IST LOS?

Musik „à la Carte“. PICHL / Als Kooperationsveranstaltung präsentieren Landesmusikschule und das Kultur-Café junge musikalische Talente aus der Region. Am Dienstag, 16. März, werden sich ab 19 Uhr in der Aula der Hauptschule Solisten und Ensembles der Landesmusikschule an ihren Instrumenten präsentieren. Zu hören werden Akkordeon, Trompete, Tenorhorn, Tuba, Klavier, Streichquartett, Hornensemble, Klarinettenensemble und ein Querflötentrio sein. Als besonderes Highlight wirkt ein Posaunenensemble der Anton-Bruckner-Privatuniversität mit.

Pressesplitter

Prima Musik. WELS / Einmal mehr konnten Welsler Musikschüler/innen beim landesweiten „Prima la Musica“-Wettbewerb glänzen. Herausragend traten die „Drums 4 You“ von FABIAN HOMAR, SABINE PYRKER und KATRIN MITTERBAUER, STEFAN MAIR DAS-QUEIFLÖTEN-TRIO „FLUTE ELEVEN“ (KATRIN STOIBER, DANIELA STRASSER, EVA MARIA ZOPF) – Foto: Landesmusikschule) und ROSWITHA ZOPF am Hackbrett in Erscheinung. Sie errangen einen „1. Preis mit Auszeichnung“ und damit die Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb in Wien. Einen „1. Preis mit sehr gutem Erfolg“ errang zudem Pianist CHRISTIAN HUBER und einen „ausgezeichneten Erfolg“ konnten VERENA NOTHEGGER und JOHANNA WIESER als Klavierbegleiterinnen für sich verbuchen.



So sehen glückliche Sieger von Prima La Musica aus.



So sehen glückliche Sieger von Prima La Musica aus.

Musikwettbewerb: Fachkundige Jury bewertet „Prima La Musica“: Viele Erfolge für die LMS Wels

WELS. Die musizierende Jugend Oberösterreichs traf sich Anfang März zum diesjährigen Landeswettbewerb „Prima La Musica“. Und die Schüler der Landesmusikschule Wels dürfen sich wieder über große Erfolge freuen. Das Schlagzeugquartett „Drums4you“ (Fabian Homar/Karin Mitterbauer/Stefan Mair/Sabine Pyrkler) und das Querflötentrio „Flute Eleven“ (Katrin Stoiber/Daniela Strasser/Eva-Maria Zöpfel) sowie Roswitha Zopf am Hackbrett gewannen den ersten Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb. Weitere gute Erfolge für Christian Huber, Verena Nothegger, Clara Gillmayr, und Clarina Wieser.

Maria Fizek am Hackbrett errang den 1. Preis.



Geld sucht Bank?!

Denn Hosentaschen ... sind nicht mehr ganz in.

Hier ist eine Bank für junge Leute:

Ob Konto, Sparen oder einfach ein Zukunfts-Check, für jeden ist was dabei.

Vorbeikommen und testen! Es ist ganz easy!

Die Oberbank Jugendberater haben offene Ohren. Und sie freuen sich auf ein Date.

www.oberbank.at

Oberbank
3 Banken Gruppe

Bevor's langweilig wird....

Joh. Haas Stadtplatz 34 · 4600 Wels · 07242 46122 36

www.haasbuch.at

SPORTS EXPERTS

BESTPREIS GARANTIE

Günstiger um jeden Preis!

Wenn Sie ein bei uns gekauftes Produkt anderswo billiger erhalten, zahlen wir Ihnen die Differenz in bar zurück! Diese Garantie gilt 1 Woche ab Kauf. Sie sollen nirgends günstiger einkaufen als bei SPORTS EXPERTS!

GELD ZURÜCK GARANTIE

Sicher einkaufen: Bargeld zurück bei Nichtgefallen!

Alles, was Sie bei SPORTS EXPERTS kaufen, können Sie jederzeit zurückbringen – auch nach erstem Gebrauch. Sie bekommen Ihr Geld zurück, bar auf die Hand. Einfach Rechnung aufheben!

VERFÜGBARKEITS GARANTIE

Nicht mit leeren Händen nach Hause gehen!

Falls ein aktuell beworbener Artikel nicht lagernd ist, erhalten Sie ein mindestens gleichwertiges Produkt zum gleichen Preis.

NICE TO SEE YOU!

SPORTS EXPERTS
GUTSCHEIN
€ 10,-
ab einem Einkaufswert von € 100,-

Pro Person und Einkauf nur ein Gutschein einlösbar. Keine Barablässe oder Kombination mit anderen Aktionen oder Gutscheinen möglich. Gültig bis 31. 08. 2004. In allen unseren Shops einlösbar.



E-Werk Wels

Ihr Partner, wenn's um Energie geht

Strom, Fernwärme, Gas, Wasser, Kanal, Telekommunikation, Consulting und Contracting, Kommunaltechnik, Elektroanlagenbau, Gasinstallation, Gerätereparatur, Wartungs- und Störungsdienste für Elektro-, Heizungs-, Gas- und Wasseranlagen.

service-hotline 493-100

TERMIN- KALENDER

April

Fr, 16.4. Tag der offenen Tür, 12.00 – 16.00 Uhr
Sa, 17.4. – Fr, 23.4. Romreise 7A: Mag. Lehner, Mag. Wolfram

Mai

Die, 11.5. – Die, 18.5. Sprachreise England 6AB: Mag. Leitner, Mag. Pass
Mo, 10.5. – Fr 14.5. Schriftliche Reifeprüfung
Do, 20.5. Christi Himmelfahrt, schulfrei
Fr, 21.5. Schulautonomer freier Tag
Mo, 24.5. – Fr, 28.5. Sommersportwoche 5AB, Mattsee: Mag. Heindl, Mag. Pühringer, Mag. Rankel

Juni

Sa 29.5. – Die 1.6. Pfingstferien
Ab Mo, 14.6. Mündliche Reifeprüfung
Mo, 28.6. – Die, 29.6. Planspiel „COST“ 6AB
Mi 30.6. – Do, 1.7. Planspiel „ÖKONOMIA“ 7AB

Juli

Fr, 2.7. Einführung 1. Klassen durch 5. Klassen
Mo, 5.7. Schulautonom frei
Die, 6.7. – Mi, 7.7. Abschlussfahrt 4AB
Mi, 7.7. Dämmerchoppen
Fr, 9.7. Zeugnis, 9.45 Gottesdienst, Vogelweiderkirche
Fr 3.7. – So 11.7. Frankreichreise 7AB: Mag. Kloß, Mag. Rauch

Vorschau

Wiederholungsprüfungen: 13.9./14.9.04
Schulbeginn: 15.9.04
8.45 Treffpunkt in den Klassen
9.30 Gottesdienst Vogelweiderkirche, anschließend frei
Maturaball 04/05: 12.11.04



SPORT



Vize-Landesmeister im Rettungsschwimmen

Die Schulstaffel der 3. und 4. Klassen belegte sensationell den 2. Platz bei der Schwimm-Landesmeisterschaft in Losenstein. Nach der 8x50m Freistil-Staffel noch an 3. Stelle, konnten die Mädchen in den anschließenden Rettungsbewerben (2x50m Luftmatraze, 2x 50m Basketball-Rückenschwimmen, 50m Rettungsschwimmen zu zweit, 2x50m Leiberlschwimmen) einen Platz aufholen

und den Vizemeistertitel erobern.
3A: Strigl E., Gusenbauer M., Lehner A.,
4A: Pühringer B., Krifka K., Gruber S.,
Holzinger I., 4 B: Haidinger J., Wörister J.,
Peterleithner M.
Einen ausgezeichneten 5. Platz erreichten die Schwimmerinnen der 1. und 2. Klasse.
1A: Mittermair J., 2A: Weitzenböck I.,
Ecker M., Freimüller B., Völk St., Huber V.,
2B: Schumacher J. Söllinger Ch.,
Bachleitner S.

Wir gratulieren!



Großartige Leistungen beim Laufen

Elisabeth Niedereder, 8A, konnte zum ersten Mal den Hallen-Staatsmeistertitel in der Allgemeinen Klasse gewinnen und ist nun zurzeit schnellste Frau über 800m in Österreich.

Das große Ziel für 2004 ist die Qualifikation für die Junioren Weltmeisterschaft in Grosseto/Italien.

Das Limit dafür ist 2:08,00min, ihre bisherige Bestzeit steht bei 2:09,48min.

Olivia Raffelsberger, 5A, konnte in der Halle den österreichischen Vizemeistertitel in der Jugendklasse (bis 17 Jahre) über 200m mit neuer persönlicher Bestzeit von 26,12sec erringen. Beide Läuferinnen starten für den Welser Polzeisportverein, PSV Prefa Wels.